

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Abtheilung Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von welcher Anzeigenannahme und alle Anzeigen-Expeditionen angenommen. Restamen pro Seite 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 3 M., 50 Pf., zweimonatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 94 Pf., excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. A. Weyh in Halle.

Nr. 123.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 28. Mai

1884.

## Politische Uebersicht.

Rückzug auf der ganzen Linie. — Das scheint die Parole für die ägyptische Politik des englischen Kabinet zu sein. Heute vorliegende Nachrichten — deren Richtigkeit vorausgesetzt — könnten zu der Meinung verleiten, als ob England bereits alle seine Aspirationen auf die Führung der ägyptischen Angelegenheiten aufgegeben habe. Wie die „Pall Mall Gazette“ meldet, hätte das englische Kabinet in seiner Sitzung am Sonnabend beschlossen, dem Verlangen Frankreichs, daß Ägypten in zwei Jahren zu säumen sei, nachzugeben und ebenso der Forderung Frankreichs bezüglich einer internationalen Kontrolle zuzustimmen, wiewohl die letzte Entscheidung in den Finanzangelegenheiten Ägyptens zuzulassen soll. Und wie fernher nach dem Wienerischen Bureau verlautet, würde der Unterstaatssekretär im ägyptischen Ministerium in London, der Engländer Clifford Lloyd, sich mit der nächsten Post über Brüssel nach London begeben und nicht nach Kairo zurückkehren, die von denselben eroberten englischen Beamten würden sofort zurückgeschickt werden. Ministerpräsident Arthur Balfour soll darauf bestehen, daß kein Europäer im ägyptischen Ministerium eine amtliche Stellung einnehme. Wenn diese Nachrichten sich bestätigen, so sind sie ein Beweis für die unheilbare Lage der Engländer in Ägypten und bedeuten den vollständigen Krach der Politik des Herrn Gladstone.

In wie engen Grenzen auch die Revision der französischen Verfassung nach dem Vorschlage der Regierung gehalten ist, so sind die beabsichtigten Änderungen doch immerhin wichtig genug, um noch etwas näher darauf zurückzukommen. In erster Linie ist eine neue Redaction des Artikels 8 der Verfassung, welcher das Revolutionsrecht behandelt, in Aussicht genommen. Die Monarchisten behaupten, daß dieser Artikel dem Kongresse gehalte, die radikale Revision der Verfassung, d. h. die Aufhebung der Republik, zu beschleunigen und begründen darauf das gesetzliche Recht, die eventuelle Erhebung der Republik zu bekämpfen und für Wiederherstellung der Monarchie mit Wort und Schrift, innerlich und äußerlich der Kammer zu agitieren. Die Regierung muß nun zeigen, daß die Fassung des Artikels 8 befriedigend sein könnte und bis zu einem gewissen Grade die Behauptungen der Monarchisten rechtfertigt; denn soll jetzt abgelehnt, die Unverletzlichkeit der Republik soll durch die Verfassung proklamirt und damit der royalistischen Propaganda ein Hindernis vorgehalten werden. Der zweite Punkt bezieht sich auf die Zusammenfassung des Senates und auf den Modus der Wahlen für denselben. Dieser bestand der Senat aus 75 lebenslänglichen, zuerst von der National-Versammlung und seitdem bei eingetretener Vakanz durch den Senat selbst ernannten Mitgliedern, und aus 25 Senatoren, welche von den Departements mittels eines ziemlich komplizirten indirekten Wahlsystems für drei, beziehentlich sechs und neun Jahre gewählt worden sind. Die lebenslänglichen Senatoren, wie auch die verschiedenen Kategorien der Departements-Senatoren sollen in Zukunft fortfallen: alle 300 Senatoren sollen für neun Jahre ernannt werden. Davon sollen nach wie vor 75 das gesetzliche Recht des hohen Wahls haben, aber nicht mehr allein der Senat, sondern der Senat und Kammer, zur National- Versammlung vereint, sollen diese Wahlen vornehmen. Die Wahl der Senatoren in den Departements soll nach wie vor durch die Senatswähler, bestehend aus den Deputirten, den Generalräthen und den Arrondissementräthen der Departements, sowie aus Deputirten

der Gemeinderäte geschehen, nur bezüglich der letzteren wird eine Reform beantragt. Bis jetzt ernannte jeder Gemeinderath nur einen Deputirten für die Senatswahl, wogegen die Gemeinde nur 100,000 oder 500 Einwohner zählen. Es wird nun vorgeschlagen, eine proportionale Vertretung der Gemeinderäte bei den Senatswahlen einzurichten. Der dritte Punkt in dem Revisionsprojekte betrifft die Befreiung einer Klasse in den konstitutionellen Gesezen, die schon verschiedene Male zu Konflikten zwischen den beiden Kammern geführt hat. Die Verfassung bestimmt nämlich, daß die Finanzegeze, d. h. die Verfassung des Budgets wie alle Kreditforderungen zuerst der Deputirtenkammer vorgelegt und von derselben votirt werden müssen, bestimmt aber nichts darüber, ob der Kammer oder dem Senate im Falle von Konflikten über Finanzfragen das letzte Wort gebührt. Das soll nun festgestellt werden und zwar zu Gunsten der Kammer. Die Art und Weise, eine bezügliche neue Bestimmung in die Verfassung zu bringen, will die Regierung den Beschluß des Kongresses überlassen. Zum Schluß befristet die Regierung die Erziehung eines Artikels der Verfassung, der, wie Herr Jules Ferry sich ausdrückt, „in derselben nicht zu figuriren hat“, es ist der Artikel 16, wodurch angeordnet wird, daß am Sonntag vor dem Zusammentritt der Kammern öffentliche Gebete zu Gott in den Kirchen und Tempeln gehalten werden, um seinen Beistand für die Arbeiten der Kammern zu erbeten.

Der jerbischen Stupschina sind von der Regierung Entwurfs eines Preßgesetzes, eines Gemeindegesezes, eines Gendarmengesetzes und eines Gesetzes betreffend die Reorganisation der Militär-Akademie in Belgrad, sowie die in Paris abgeschlossenen Konventionen zum Schutze des industriellen Eigentums und der unterworfenen Handel vorgelegt worden. Sämmtliche Vorlagen wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen. Auf den Antrag des Wahlsprüfungsausschusses wurden 5 Wahlen für ungültig erklärt.

## (Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

- \* Agrar, 26. Mai. Der kroatische Landtag ist durch königlichen Erlaß für den 5. u. 6. Mai zur Wiedereröffnung seiner Thätigkeit hierher anberufen.
- \* Petershurg, 26. Mai. Der zum Generalgouverneur von Turkestan ernannte General von Rosenfeld ist gestern dorthin abgereist.
- \* Petershurg, 26. Mai. Die Reichseinnahmen betragen bis zum 1. März 1884 112,361,694 Rubel gegen 101,662,748 Rubel in dem nämlichen Zeitraum des vorigen Jahres, die Reichsausgaben 112,264,503 Rubel gegen 109,962,196 Rubel in demselben Zeitraum des Jahres 1883.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Mai. Der Kaiser empfing gestern mittag noch den Regierungsgesandten in Kassel v. Braunich, sowie später den Hauptmann im Generalstab des 15. Armeekorps in Straßburg v. Einem, welcher die Orden seines verstorbenen Schwagerbruders, des General v. Polshauer überbrachte. Später unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt und nachm. um 6 Uhr nahm er bei der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin im Schlosse des Dieners ein Abendessen bei der Kaiserin mit der Großherzogin der Vorstellung im Schauspielhaus bei. Heute nahm der Kaiser den Vortrag des Hofmarschalls Werner von Preußen und beendigt die verschiedenen Redungen mehrerer höheren Offiziere entgegen und arbeitete mit dem Ober- Ober-Regierungsrath Anders. — Der Kronprinz wird bereits heute

abend Rumpfenheim wieder verlassen und morgen in Neuen Palais wieder einziehen. — Die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin ist heute früh zu mehrwöchiger Kur in die nach Baden-Baden weitergereist. — Dem Vernehmen nach wird die Großherzogin von Baden Mitte dieser Woche, voraussichtlich am Donnerstag, aus Karlsruhe zum Besuch bei dem Kaiser in Berlin einziehen. Prinz Viktor, der jüngste Sohn des Kaiserthums, wird am 22. und 24. Juni in Sommerburg Kapell und Ritterstall abhalten.

Zur Nichtigstellung der verschiedenen Nachrichten der Zeitungen über die Angra-Bequena-Angelegenheit ist die „Nord. Allg. Ztg.“ in den Stand gesetzt, den Wortlaut des am 24. April d. J. an den kaiserlichen Konsul in Kapstadt gerichteten Telegramms des Herrn Reichsplantzlers mitzutheilen. Dasselbe ist in englischer Sprache verfaßt und lautet in der deutschen Uebersetzung:

„Nach Mittheilungen des Herrn Lüderitz zweifeln die Kolonialbehörden, ob seine Erwerbungen nördlich vom Orange-Fluß auf deutschen Besitz Anspruch haben. Sie wollen amtlich erklären, daß er und seine Niederlassungen unter dem Schutze des Reiches stehen.“  
„Der Herr Reichsplantzler ist gezwungen, die Kolonialbehörden zu versichern, daß die erste deutsche Kolonie nur noch eine Frage der Zeit sein kann.“

Der dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf betreffend die Vererbung von Geldmitteln aus Reichsfonds zur Einrichtung und Unterhaltung von Post-Dampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Der Reichstagler wird ermächtigt, die Einrichtung und Unterhaltung von regelmäßigen Postdampfschiffverbindungen zwischen Deutschland, einereits und Ostasien beiderseits auf eine Dauer bis zu fünfzehn Jahren an geeignete Privatunternehmer zu übertragen und in den hierüber abzuschließenden Verträgen Bestehen bis zum höchstzulässigen jährlich vier Millionen Mark (4,000,000 M.) aus Reichsmitteln zu bewilligen.

§ 2. Die nach § 1 postulirten Beträge sind in den Reichsbanknoten-Etat einzustellen.  
Den Mitgliedern entnehmen wir, daß in Aussicht genommen ist, zur Belegung des Verkehrs zwischen Deutschland und überseeischen Ländern folgende Postdampfschiffverbindungen einzurichten: 1. Für den Verkehr mit Ostasien: a) eine Hauptlinie von der Elbe oder Weser nach Hongkong über Rotterdam bezw. Antwerpen, Kopenhagen, Port-Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore; b) eine Zweiglinie zwischen Hongkong und Yokohama über Shanghai, Nagasaki und einen noch zu bestimmenden Hafen in Korea. 2. Für den Verkehr mit Australien: a) eine Hauptlinie von der Elbe oder Weser nach Sydney über Hongkong, Port-Said, Suez, Aden, King George's Sound, Adelaide und Melbourne; b) eine Zweiglinie von Sydney über Auckland, Tonga, Samoa-Inseln und Brisbane zurück nach Sydney, für die Einrichtung und Ausföhrung der Fahrten würden folgende Gesichtspunkte ins Auge gefaßt werden:

1. Die Fahrten finden auf der postfaktischen und der aufstehenden Linie in Zeitabständen von vier Wochen statt. 2. Die einzustellenden Postdampfschiffe sollen in Beziehung auf Einrichtung und Fahrgeschwindigkeit den auf denselben Linien laufenden Postdampfern anderer Nationen nicht ungleich und in englischen und französischen Währungen nicht nachtheiliger und in Kosten mit Vortheilen versehen sein, welche es ermöglichen, sie im

## [43] Der Sternkeinhof.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Anzengruber.

(Fortsetzung.)  
„Sein Se mir ängstlich, ich an Ihrer Stell' wird mit de Götter ad noch fertig werden.“ fuhr der Einführer fort. „Schönen Se ein Mann, was gar kein Arbeitsgünder trägt, wie anstatt 'n Hosenlatz a Weidenblatt und sejen Se ihn a a Weinfäß, haben Se'n Vachus, geben Se ihm in die Hand 'nen Tremmel, werd' es sein der Heeralese, lassen Se ihm tragen Hängel an de Hüßl' in a Stangen, woran sich stat' er Bregel einhängl a paar Schlingen, is der Wertur fertig. De Hauptlatz in der Mythologie ist de Dattirlichkeit. De Jaro' leimen Se ad daran erporren, machen Se de Fingirer nor recht schmütze, das is a Kunstwerck, was Platina heißt. Ich bejorg Se, wenn Se wollen a ganzes Mythologien-Buch, worin se alle festen Apselsteine, de Götter und de Götterinnen.“  
„Das sein Dö' Weiden von Dö, was nit anband'n?“  
„Einzelweis tragen welche soi alle Arbeitsgünder; aber wenn Se mer folgen, Herr Kleebinder, so machen Se nor Bemessen, se sein immer verlässlich. Uebriqens was red' ich Ihnen vor, als ob das wir' für Se was ganz neues? Sieht doch de Venus a a Döer gleich der heiligen Eva, af sot eine werd'n Se doch schon ämel effektirt haben a Befestigung.“  
„A irr's Eng' groß“, sagte der Herrgottmücker überlegen, „jerst, mer's Eng, is b' Eva so wenig feilig wie der Adam und nachher trag'n Dö, 'dör' s' her Herr aus'm Paradies jagt, ein Schurz von Laidner und dann, in der Wildnis, ein 'n Döerjess.“  
„Nu, was a großer Irrthum? Lassen Se de Heiligkeit konim'n Laud un in 'n Hell weg, so haben Se, was Se brauchen.“  
Müdel schüttelte ärgerlich den Kopf. „Dö' versteht's Des mit. Ne noch is Adam und Eva verlangt word'n, begreiflich, wer stellt denn auch so was in d' Stub'n, 'n Rindner unter b' Augen?“

„Es gehört ad nit für de Kinder. Schützen Se, wie ich gesagt hab', a Eva un heißen Se se Venus, was liegt daran? Sie werden mer danken, um um a Vorbild brauchen Se ach nit zu sein verlegen.“ Er deutete nach der Kade, wo Helene am Herde beschäftigt war. „Was haben Se für a Prachtwort!“  
„Pui Teuffl!“  
„Wie heißt's Pui Teuffl!“ wenn andere fragen: „Gott, wie schön un lassen Se verdienen ad a Geld? Pui, thun Se's, oder thun Se's nit? Ich hab's gemeint gut mit Ihnen. Weil mer aber gerad' red'n von Geld verdienen; Herr Kleebinder, ich hab' Se verdienen lassen, lassen Se mer ach verdienen.“  
„Habt's was 'verpönnen?“  
„Trag' ich a Bündl?“ fragte das Mämmlein beileigig. „Ich bin a Agent für a Lebensversicherung-Gesellschaft, im ad folcher möcht' ich gern machen mit Se a Geschäft; lassen Se sich verlegen.“  
Müdel schüttelte abwehrend die Rechte. „Lebensversicherung? Dö' kunden mer, ich hab' mer sagen lassen, 's' selb' war' eigentlich a Sterbensversicherung; eines, was lang lebt, find' t' es Zahlung sein End' und 'n Bortel fät' mer der, was sich gleich nach'n ersten Einzahlungen hinteg und vertritt.“  
„Neh, recht hab'n Se, Herr Kleebinder, es is eigentlich a Versicherung für n Todesfall, aber Se glauben gar nit, was ankommt af sot a Titel! Mer kemm's doch nit heißen Todesversicherung? Was a Menge Teuf' möcht' sich scheuen beifutren?“  
„Heißt's wie d'r Woll, ich bin nit für' lange Zahlen, noch für' gache Sterben.“  
„Gott, de Eng' kem' mer sich 'raufen reden bei de Dauersleut', wie se affalliren über das Leben von de Afleranz! Wenn ich ageht de Vortheile von aner Versicherung for'n Todesfall, 'n Hagedelsgeld, Brand- un Wasserfchaden, Einzahlungsgeld in Restenfälle, sejen se nit da a schütteln mit de Köp' un seuchen un winnen gleich ad pur'n Geiz, daß möcht' kommen schon in de erste Zeit 's' Sterben un der Haged un Feuer un Wasser un Gerichtsfaßes- und Körperfchaden? Gott, der Gerichte, war a Geschäft das, wobei kemm' floriren a Gesellschaft! Fragt es doch for jeden vernünftigen Menschen af der bloßen Hand, daß mer kem' nor

aus'n Einzahlungen von Tausende 'erlaubt' sejen für de Wenigen, was a soi a Unglück bringet, a Vergütung.“  
„No, dö' sein doch schon dumma, was für andere zahlen.“  
„Des sein de Geschäftliche, Herr Kleebinder. Weil kem' von de vielen kem' wissen, ob er nit kommen werd' sein unter de wenigen, was a Maler betrifft! Manche thun ach erdredlich fromm un können ja steigen mit de Kiedensort, ihr Leben un aus Gut ständ' in Gottes Hand, un wenn der se oder de Ihnen will treffen, werd' er sie treffen.“  
„Dö' hab'n doch g'wiss' recht.“  
„Recht haben se als fromme Leute; aber es werd' doch nit verlohren gegen die Frommheit, es werd' doch nit verlohren gegen die Ergebung in den Willen Gottes, wenn einen trifft a Schlag von oben, daß unterhält de Versicherung de Hand, damit es nit ausfällt in grab?“  
„Dö' mer trag' s' in. Ich weiß de Afleranz halt' schon fröher dö' Hand unter und dö' soll mer ihr füll'!“  
„Wie kommen Se mer vor? Was nit werd' nit! Glauben Se, mer werd' Ihnen unentgeltlich helfen aus einem Unglück 'erans, in einer Zeit, wo mer miß' hoffen, daß andere kommen 'erlein? Sacklen Se nit for'n Krieg, für de Gesezstücken, für de Rindelhäuser, für de Irrenanstalten, für die Stilleher?! Nit! Das wollen Se also haben unjoch a Vererbung für Wittwen un Waisen, a Versicherung von Ernte un Grund, a Schutz vor Feuer un Wasser?! Sein Se geschick, lassen Se nit ungenüßig vorübergehen de günstige Gelegenheit, unter einer komm' selten in der Segen.“  
„Von mir aus kemm' schon wegbleiben. Was habt's denn Dö' davon?“  
„Das will ich Se sagen, Herr Kleebinder, a klane Proffision, wie for jede Kaufschaf, was ich sabring' der Gesellschaft.“  
„Dö' soll' ich' ich' ang' zollen?“  
„Demov, de schilt de Gesellschaft.“  
„Und woher numm'r's dö'?“  
„Von de Kosten.“  
„Und wer trag' dö' Kosten?“  
„Se sein ja' ungenüßig, Herr Kleebinder.“  
„Nun, schilt's, da liegt der Betrag. Was einzahl'n soll'n mer, daß andere a gut' Red'n fäh'n können!“  
„Weiß Gott, ich hät' Ihnen wünschen a soi a Leben! Se

\* Des, Eng — Jbr, Euf.



Sandwich Steeple-Chase. (1900 Mt.) Serrenten. Es ...  
2. **Wien, 23. Mai.** Unter Vorh. des Herrn ...  
3. **Wien, 23. Mai.** Unter Vorh. des Herrn ...

losgekauft und auseinandergegeben vorgegeben worden sein.  
Nach anderen Mitteilungen dagegen wär die Ursache: Unordnung  
und betante Schwellen, sowie zu wenig Bahndauer (einer auf  
den vier) ...

• Berlin, 23. Mai. ...  
• Berlin, 23. Mai. ...

**Deutsche und ausländische Fonds- und Aktienpapiere.**  
2 1/2% Reichsanleihe 103,10 Bp  
3% Reichsanleihe 103,20 Bp  
4% Reichsanleihe 103,10 Bp  
5% Reichsanleihe 103,20 Bp  
6% Reichsanleihe 103,20 Bp  
7% Reichsanleihe 103,20 Bp  
8% Reichsanleihe 103,20 Bp  
9% Reichsanleihe 103,20 Bp  
10% Reichsanleihe 103,20 Bp  
11% Reichsanleihe 103,20 Bp  
12% Reichsanleihe 103,20 Bp  
13% Reichsanleihe 103,20 Bp  
14% Reichsanleihe 103,20 Bp  
15% Reichsanleihe 103,20 Bp  
16% Reichsanleihe 103,20 Bp  
17% Reichsanleihe 103,20 Bp  
18% Reichsanleihe 103,20 Bp  
19% Reichsanleihe 103,20 Bp  
20% Reichsanleihe 103,20 Bp  
21% Reichsanleihe 103,20 Bp  
22% Reichsanleihe 103,20 Bp  
23% Reichsanleihe 103,20 Bp  
24% Reichsanleihe 103,20 Bp  
25% Reichsanleihe 103,20 Bp  
26% Reichsanleihe 103,20 Bp  
27% Reichsanleihe 103,20 Bp  
28% Reichsanleihe 103,20 Bp  
29% Reichsanleihe 103,20 Bp  
30% Reichsanleihe 103,20 Bp  
31% Reichsanleihe 103,20 Bp  
32% Reichsanleihe 103,20 Bp  
33% Reichsanleihe 103,20 Bp  
34% Reichsanleihe 103,20 Bp  
35% Reichsanleihe 103,20 Bp  
36% Reichsanleihe 103,20 Bp  
37% Reichsanleihe 103,20 Bp  
38% Reichsanleihe 103,20 Bp  
39% Reichsanleihe 103,20 Bp  
40% Reichsanleihe 103,20 Bp  
41% Reichsanleihe 103,20 Bp  
42% Reichsanleihe 103,20 Bp  
43% Reichsanleihe 103,20 Bp  
44% Reichsanleihe 103,20 Bp  
45% Reichsanleihe 103,20 Bp  
46% Reichsanleihe 103,20 Bp  
47% Reichsanleihe 103,20 Bp  
48% Reichsanleihe 103,20 Bp  
49% Reichsanleihe 103,20 Bp  
50% Reichsanleihe 103,20 Bp  
51% Reichsanleihe 103,20 Bp  
52% Reichsanleihe 103,20 Bp  
53% Reichsanleihe 103,20 Bp  
54% Reichsanleihe 103,20 Bp  
55% Reichsanleihe 103,20 Bp  
56% Reichsanleihe 103,20 Bp  
57% Reichsanleihe 103,20 Bp  
58% Reichsanleihe 103,20 Bp  
59% Reichsanleihe 103,20 Bp  
60% Reichsanleihe 103,20 Bp  
61% Reichsanleihe 103,20 Bp  
62% Reichsanleihe 103,20 Bp  
63% Reichsanleihe 103,20 Bp  
64% Reichsanleihe 103,20 Bp  
65% Reichsanleihe 103,20 Bp  
66% Reichsanleihe 103,20 Bp  
67% Reichsanleihe 103,20 Bp  
68% Reichsanleihe 103,20 Bp  
69% Reichsanleihe 103,20 Bp  
70% Reichsanleihe 103,20 Bp  
71% Reichsanleihe 103,20 Bp  
72% Reichsanleihe 103,20 Bp  
73% Reichsanleihe 103,20 Bp  
74% Reichsanleihe 103,20 Bp  
75% Reichsanleihe 103,20 Bp  
76% Reichsanleihe 103,20 Bp  
77% Reichsanleihe 103,20 Bp  
78% Reichsanleihe 103,20 Bp  
79% Reichsanleihe 103,20 Bp  
80% Reichsanleihe 103,20 Bp  
81% Reichsanleihe 103,20 Bp  
82% Reichsanleihe 103,20 Bp  
83% Reichsanleihe 103,20 Bp  
84% Reichsanleihe 103,20 Bp  
85% Reichsanleihe 103,20 Bp  
86% Reichsanleihe 103,20 Bp  
87% Reichsanleihe 103,20 Bp  
88% Reichsanleihe 103,20 Bp  
89% Reichsanleihe 103,20 Bp  
90% Reichsanleihe 103,20 Bp  
91% Reichsanleihe 103,20 Bp  
92% Reichsanleihe 103,20 Bp  
93% Reichsanleihe 103,20 Bp  
94% Reichsanleihe 103,20 Bp  
95% Reichsanleihe 103,20 Bp  
96% Reichsanleihe 103,20 Bp  
97% Reichsanleihe 103,20 Bp  
98% Reichsanleihe 103,20 Bp  
99% Reichsanleihe 103,20 Bp  
100% Reichsanleihe 103,20 Bp

• **Wien, 23. Mai.** In den heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

• **Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Bermittelt.**  
• **Argentinische Ausstellung.** Am Sonntag mittag fand  
im Zoologischen Garten die Eröffnung der von der Geographischen  
Gesellschaft ...

**Bermittelt.**  
• **Argentinische Ausstellung.** Am Sonntag mittag fand  
im Zoologischen Garten die Eröffnung der von der Geographischen  
Gesellschaft ...

**Bermittelt.**  
• **Argentinische Ausstellung.** Am Sonntag mittag fand  
im Zoologischen Garten die Eröffnung der von der Geographischen  
Gesellschaft ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

**Wien, 23. Mai.** In der heutigen Vormittagsstunden  
hierher ist die X. allgem. weimarische Bezirks- und  
Friedenskommission ...

Für jede Figur,  
schön,  
normal, stark,  
extra stark,  
in  
jeder Genre  
exact passend  
vorhandig.

# Grösstes Special-Geschäft am Platze für Damen- und Mädchen-Mäntel. Nachmann & Koslowski,

Charmante Kleider  
auch unter billiger  
Gebre, reichen hier  
durch gediegene  
Stoffe, geschmack-  
volles Arrangement,  
beste Arbeit und  
tadellosen Sitz aus.

48. Gr. Ulrichstraße 48. Halle a.S. Neben dem alten Dessauer.

## Neuheiten in Damen- und Mädchen-Mänteln.

Regenmäntel, neueste Arrangements, 6 bis 50 Mark.  
Regenhavelocks in sämtlichen neuen Facons 9 bis 60 Mt.  
Promenaden - Paletots und Mäntel 18 bis 100 Mark.

Sommer Paletots in geschmack. Ausführung 6—100 Mt.  
Umhänge in besonders schönen und bequemen  
Facons 5—150 Mt.

Billigste, unbedingt feste Preise.

Für Hochsommer: **Chonille-Umhänge**  
in überraschender Auswahl.

Reelle coulante Bedienung.

Brüderstraße  
1-2  
part. und I. Et.

# Wilhelm Fürstenberg

Brüderstraße  
1-2  
Nahe am Markt.

bleibt bemüht nur das Beste und Gediegenste für verhältnismäßig billige Preise zu bieten.

## Regen-Mäntel,

## Frühjahrs- und Sommer-Mäntel,

nur bewährte, gute Stoffe in geschmackvollsten Facons und von tadellosem Sitz.  
**Ganz anschliessende Paletots**  
in 8 Größen, von 10, 12, 15, 18, 20, 21 bis 36 Mark.  
Fesche, patente Facons für junge Damen.  
**Havelocks, vorn Kragen mit Ärmeln,**  
neue solide und noble Facons,  
von Mark 10,50, 12, 15, 18, 21, 23, 25 bis 36 Mark.  
**Chales-, Rad- und Brunnen-Mäntel**  
in vielfältigster Auswahl.  
**Elegante Regen-Dolmans,**  
vorn Kragen sitzend, von 15 bis 40 Mark.  
**Visites in Dolman- und Paletot-Facon**  
aus schwarzem Ottoman mit Spitzen besetzt.

Um allen Wünschen begegnen zu können,  
unterhalte in  
**Regen-Mänteln**  
jetzt ein Lager von  
**700 bis 800 Stück.**  
**Ganze anschliessende Paletots**  
mit Sammetbesätzen und Spitzen-Garnirung,  
von 6,50, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 20 bis 60 Mark.  
**Seiden Ottoman und Gaze à Velour**  
Paletots

eigenes Fabrikat, nach neuesten Modellen.  
**Umhänge mit Dolman-Ärmeln**  
in neuen, recht bequemen Schnitt.  
von 6, 7,50, 8, 9, 10, 12, 15 bis 30 Mark.  
**Umhänge, vorn Pellerin-Facon,**  
das Decoupe im Kragen, so daß die Ärmel frei sind,  
mit eleganten Passementieres und Spitzen garnirt,  
von 15, 16, 20, 25 bis 100 Mark.  
**Gaze à Velour-, Spitzen-, Gaze Frisè-Umhänge**  
von 55 bis 200 Mark.  
**Aparte, fesche Paletot-Facons**  
für junge Damen.  
**Grosse Auswahl in Kinder-Mänteln**  
für das Alter von 2 bis 16 Jahren.



## Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt. Extrazug von Halle nach Berlin am 1. Juni 1884.

in der Nacht vom Pfingstmontag zum Pfingstsonntag.  
Abfahrt von Halle 12 Uhr 30 Minuten Nachts,  
Ankunft in Berlin 4 35 Morgens.  
Der Auszuge gelangen 6 Tage gültige Retourbillets II. und III. Klasse  
Halle-Berlin zum Preise von 7,50 A pro Bilet II. Klasse und 5 A pro Bilet  
III. Klasse. Derselben berechtigen zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen  
Personenzügen, sind vor der Rückfahrt abzuspendeln und sind freigegeben auf  
Grund derselben nicht beförderbar. Fahrkartenverrechnung ist nicht gestattet.  
Berlin, den 26. Mai 1884.  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

## Pfingst-Extrazug nach Hamburg zu ermäßigten Preisen.

Abfahrt am Sonnabend den 31. Mai aus:  
Leipzig (Magdeb. Bahnhof) . . . . . 11,15 Am. II. 23,10, III. 15,50 A  
Halle . . . . . 11,00 Mittags II. 21,10, III. 14,20 A  
Weißen (Weiß. Bahnhof) . . . . . 12,45 Am. II. 19,00, III. 12,80 A  
Magdeburg . . . . . 1,15 Am. II. 15,00, III. 10,70 A  
Halle (ab Weißen Extrazug) . . . . . 11,20 Am. II. 20,50, III. 13,90 A  
Hamburg (ab Magdeburg Extrazug) . . . . . 11,00 Am. II. 20,30, III. 13,70 A  
Lüneburg (ab Magdeburg Extrazug) . . . . . 10,00 Am. II. 20,60, III. 13,80 A  
Halberstadt (ab Magdeburg Extrazug) . . . . . 10,45 Am. II. 19,40, III. 13,00 A  
Berlin (Wehrer Hauptbahnhof) . . . . . 1,10 Am. II. 21,00, III. 15,00 A  
Spanbau (Wehrer Bahnhof) . . . . . 1,24 Am. II. 20,20, III. 14,40 A  
Hildesheim . . . . . 2,40 Am. II. 18,00, III. 12,00 A  
Stendal . . . . . 3,45 Am. II. 13,30, III. 10,10 A  
Ankunft in Hamburg (über Neuen) 7,45 Abends. Rückfahrt von Ham-  
burg (Wehrer Bahnhof) mit allen die betreffende Wagenklasse führenden fahr-  
planmäßigen Zügen bis incl. 20. Juni cr., an welchem Tage die Rückreise be-  
ginnt werden muß. Die Billets ab Berlin (Wehrer Bahnhof) berechtigen zur  
Rückfahrt auch nach den Berliner Stadtbahnhöfen Friedrichstraße, Alexan-  
dersplatz und Schillerplatz Bahnhof.  
Für Kinder unter 10 Jahren werden die üblichen Vergünstigungen ge-  
währt. Fahrkartenverrechnung und Freigegeben ausgeschlossen.  
Magdeburg, den 26. Mai 1884.  
Königliche Eisenbahn-Direktion.

## Stroh- und Herrenhüte für Damen, Mädchen und Knaben, modernste Formen, größte Auswahl, billige Preise, garnirt und ungarnt von 50 A an.

**Herrenhüte**  
in Filz, Stroh, Stoff und Ganzhüte  
in allen Farben und kleinsten Formen von 3 A an das Stück empfiehlt  
**Wilhelm Pospichal, Leipzigerstr. 14.**  
Poröse Manierweise, sofort lieferbar, bei August Mann.

## Pfingst-Verkehr.

Auf den zum Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt gehörigen Bahnhöfen  
sind die am Sonnabend vor Pfingsten und am Pfingst-Sonntag gelassen  
Votum-Billets (excl. Sonntags-Billets), soweit derselben nicht an sich schon  
eine längere Gültigkeits-Dauer beigelegt ist, bis incl. Dienstag den 3. Juni cr.  
zur Rückfahrt gültig, dazwischen die Rückfahrt freizeigend mit einem von der  
betreffenden Station am Dienstag bis um Mitternacht nach der Bilet-Aus-  
gabestation abgehenden oder unmittelbaren Anschluss gewährenden Zuge an-  
getreten werden muß.  
Die Sonntags-Billets, welche am ersten und zweiten Feiertage aus-  
gegeben werden, sind zur Rückfahrt, wie gewöhnlich, auch am Tage der  
Lösung gültig.  
Auf den Hauptlinien zwischen Halle, Leipzig und Eisenach werden,  
wie in früheren Jahren, an den Tagen vom 31. Mai bis 4. Juni vor den  
am stärksten benutzten Personenzügen in beiden Richtungen **Vorzüge**  
abgegeben, welche etwa 1/4 Stunde vor den fahrplanmäßigen Zügen  
ausfahren. Das Publikum wird ersucht, diese Vorzüge namentlich bei günstiger  
Witterung möglichst zu benutzen und sich rechtzeitig dazu auf den Stationen einzufinden.  
Nach von Genu wird vor dem letzten Abendzuge nach Zeitz ein solcher  
Vorzug abgegeben und bis Zeitz abgeführt werden.  
Erfurt, den 24. Mai 1884. Königliche Eisenbahn-Direktion.

## Zu der heutigen Ziehung in Neundrandenburg haben noch einige Loose à 3 Mark abzugeben Steinbrecher & Jasper, Schroedel & Simon, J. Barck & Co., Georg Kettler (R. Penne Nachf.).

## Knabendrelle empfehlen in reicher Auswahl H. C. Weddy-Poenicke.

### Frdr. Wolff,

Uhrmacher,  
Halle a. S.,  
gr. Steinstr. 3, neben Stolze's Blumenbazar,  
empfiehlt sein Lager von  
Regulatoren und Wanduhren, Wecker-  
und Taschen-Uhren.  
Lager von Damen- u. Herren-Uhrketten.  
Reparaturen  
an allen Arten Uhren und Musikwerken werden  
prompt unter Garantie ausgeführt.

## Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig

**Trödel 2, part.**  
**Löbejün,**  
„Restaurant zur Börse.“  
Zum 1. Pfingstfeiertag Sonntag  
von 11 1/2 Uhr an  
**Frühstücken-Concert.**  
Entrée frei.  
Abends von 8 Uhr an **Großes**  
Concert, gegeben von der gelammten  
Kapelle des Musikdirektors Herrn W.  
Wähler.  
Den 2. Feiertag von 3 Uhr ab  
**Ballmusik.**

**Corbetha bei Delitz a.B.**  
Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag von  
Nachm. 3 Uhr ab **Tanzmusik**  
bei gut besetztem Orchester, wozu er-  
gebenst einladet  
**A. Schmidt, Gastwirth.**

**Familien-Nachrichten.**  
Durch die Geburt eines kräftigen  
Knaben wurden hoch erfreut  
Marsburg, den 25. Mai 1884.  
Diakonus Anton Werber und Frau  
**Margarethe geb. Jordan.**  
Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr nach  
nach schwerem Leiden unter herzensguter  
Pater, Schwegler- und Großvater, der  
Schweibermutter Johannes Gruner,  
im bald vollendeten 83. Lebensjahre.  
Am stillen Weide bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**  
Am 25. Mai nach langem  
schwerem Leiden der Putzger  
**Carl Wähler.**  
Die während einer mehr als dreißig-  
jährigen Dienstzeit meiner Familie ge-  
leisteten treuen Dienste sichern dem  
Verstorbenen bei mir ein bleibendes  
und dankbares Andenken.  
Rittgeut Krotzig, den 26. Mai 1884.  
Dr. J. Neubauer.

Seit Morgen 1. Uhr wurde unter  
alte Minister **Dorothea Friederike**  
Größe geb. Rühl durch einen sanften  
Tod von ihrem Leiden befreit. Fremden  
und Bekannten diese Trauerbotschaft.  
Böberitz bei Jörsig, den 26. Mai 1884.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Für den Interesentheil verantwortlich  
H. König in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Beilagen.